

Trinationale Jugendbegegnung 2022/2023 „Framagal“

Unter dem Thema „our ocean, our coast and our future“ fanden im Juli 2022 und im April und Juli 2023 drei verschiedene Treffen mit Jugendlichen aus Frankreich, Portugal und Deutschland statt. Gemeinsam beschäftigten wir uns mit Themen wie Umweltschutz und Diskriminierung und lernten unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen kennen.

Im Juli 2022 startete unsere Reise nach Pont- Croix in Frankreich. Nach einer sehr langen Hinreise mit Zügen, Flugzeug und Auto trafen wir endlich um drei Uhr nachts auf dem Zeltplatz ein. Auf uns warteten jeweils acht Jugendliche aus Frankreich und Portugal. Glücklicherweise wurden unsere Zelten bereits aufgebaut, das heißt nach einer kurzen Stärkung konnten wir zum Glück schnell schlafen gehen.

Durch Kennlernspiele und das tägliche gemeinsame Erlernen der Sprachen in unseren Sprachanimationen war es uns möglich, uns als Personen aber auch unsere Länder und Sprachen besser kennenzulernen.

Während der nächsten Tage hatten wir die Möglichkeit, unsere Kreativität in einem Kunst- oder einem Theaterworkshop auszuleben. Gemeinsam mit den betreuenden Personen erarbeiteten wir unsere Projekte. Dabei wurde uns viel Freiraum gelassen, um selbst zu entscheiden, was wir machen wollten.

Nach harter aber spaßiger Arbeit hatten wir letztendlich ein Kunstwerk und ein Theaterstück passend zu unserem Thema, was wir am Ende der Woche öffentlich präsentieren konnten.

Neben unserer Arbeit hatten wir natürlich auch Freizeit. Diese verbrachten wir zusammen am Stand oder in der Stadt.

Nach einer Woche, die wie im Flug verging, kam der Abschied, aber wir wussten zum Glück, dass wir uns wiedersehen würden.

Im April 2023 sahen wir uns dann endlich wieder. Dieses Mal in Setúbal, Portugal. Wir wurden mit sehr warmen Temperaturen in Lissabon begrüßt und fuhren dann mit einem Taxi zu unserem Hostel.

Nachdem wir uns gefreut haben, uns wiederzusehen, sind wir die Stadt erkunden gegangen.

Die nächsten Tage hatten wir wieder viel Freude an unserem Kunst- und Theaterworkshop, natürlich wieder im Zusammenhang mit unserem großen Thema. Wir bastelten und schauspielerten was das Zeug hält, und in unserer Freizeit verbrachten wir viel Zeit am Strand. Natürlich haben wir auch wieder unseren täglichen Sprachanimationen gemacht, um die Landessprachen zu lernen. Auch beschäftigten wir uns dieses Mal ausführlicher mit dem Thema Diskriminierung und kamen in den Austausch miteinander.

Am vorletzten Tag der Woche präsentierten wir die Ergebnisse unserer Workshops wieder öffentlich. Dabei konnten wir den Kunstworkshop gut mit dem Theaterworkshop verbinden.

Den letzten Vormittag verbrachten wir auf einem Katamaran, um uns Delfine in freier Wildbahn anzuschauen. Am Abend spielten wir ein letztes Mal zusammen, um uns dann mitten in der Nacht zu verabschieden. Der Abschied schien dieses Mal noch schwerer zu fallen als beim ersten Mal.

Ein allerletztes Mal sahen wir uns im Juli 2023 in Rostock. Für uns war die Reise diesmal nicht lang, die anderen kamen allerdings diesmal mitten in der Nacht an. Nach der ersten Freude alle wiederzusehen, fielen wir todmüde ins Bett.

Der Ablauf war ähnlich dem der letzten beiden Treffen, nur das wir uns dieses Mal viel näher waren. Wir redeten deutlich ausführlicher über Diskriminierung und ihre Auswirkungen, und lernten somit mehr über uns selbst und über andere.

Natürlich gab es auch wieder unsere Workshops. Im Theaterworkshop ging es dieses Mal um Clownerie und im Kunstworkshop hatten wir die Möglichkeit, Graffiti zu sprayen. Natürlich alles legal, versteht sich. Unsere Ergebnisse präsentierten wir dieses Mal vor dem Kröpeliner Tor.

Den letzten Vormittag verbrachten wir, wenn auch mit schlechtem Wetter, auf der Robbenstation in Hohe Düne.

Am letzten Abend feierten wir unseren Abschied würdevoll im Peter- Weiß- Haus mit Karaoke, Spielen und gemeinsamen Tischtennisrunden. Während einer letzten teambildenden Maßnahme, konnten wir uns nonverbal Dinge mitteilen, die wir uns sonst vielleicht nie gesagt hätten.

Wir verließen den Abend mit selbstgemachte Freundschaftsarmbändern und einer Menge guter Erinnerungen.

Die letzte Nacht verbrachten wir in der Gemeinschaftsküche des Hostels, in dem wir erst noch zusammen Musik hörten, bis wir dann irgendwann einschliefen.

Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns dann ein letztes Mal tränenreich voneinander, bevor alle wieder abreisten.

Während der Zeit haben sich Freundschaften gebildet, die noch lange halten werden und es wurden Erinnerung geschaffen, die uns ein Leben lang begleiten.



Text von: Avery (17) und Clara (17)